Rückblick 2012 St. Karl Borromäus

Liebe Gemeinde,

ich hoffe, dass sie nach der vergangenen Silvesternacht alle frisch und munter sind um sich statt der Predigt an dieser Stelle wie jedes Jahr den Jahresrückblick anzuhören, der hoffentlich nicht länger dauern wird als eine Predigt von unserem Pater Leslaw.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ war das Motto der Sternsingeraktion 2012. St. Karl Borromäus sandte nach dem Gottesdienst am Dreikönigstag vier Sternsingergruppen hinaus in unsere Gemeinde. Pater Leslaw CR segnete vor der Aussendung die Gruppen und wünschte ihnen viel Erfolg.
Die Spenden in Höhe von 1.535,-€ gingen wie jedes Jahr an die Stiftung von Pfarrer Manfred Rauh und es werden damit, auch nach seinem Tod im Jahr 2011, Projekte in Bolivien gefördert.

Am 31. März war es dann soweit: Erzbischof Dr. Ludwig Schick weihte und segnete in einem Festgottesdienst unsere neue Orgel. Mit großer Freude, aber auch mit großer Erleichterung hörten wir die ersten Klänge des famosen Instrumentes.
Die Anschaffung der neuen Orgel war eines der schwierigsten Projekte, die St. Karl Borromäus in den letzten Jahrzehnten zu bewältigen hatte. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es in der Thusnelda Schule einen Empfang, an dem auch unser Erzbischof teilnahm.
Dem Empfang folgte in der Kirche ein Konzert, in dem Herr Professor Willinger Werke von Johann Sebastian Bach spielte.
Der Orgelausschuss unter der Leitung von Frau Limpert bedankt sich bei Allen, die das Projekt gefördert, begleitet und betreut haben. Ganz besonders bedankt sich Frau Limpert bei allen Spendern, denn ohne ihre kleinen und ganz großen Spenden über viele Jahre hinweg, wäre die Anschaffung der Orgel nicht möglich gewesen.
Die neue Orgel hat aber noch einen besonderen Vorteil: Seitdem wir sie haben, findet Frau Oberndörfer viel leichter Organisten für die sonntäglichen Gottesdienste, weil viele Organisten einmal auf unserer Orgel spielen möchten.

Ein Novum gab es am Palmsonntag: Bei herrlichem Sonnenschein führte ein echter Esel, der den Einzug Jesu in Jerusalem symbolisch darstellen sollte, die Palmsonntagsprozession an. Für das Grautier war der Weg am Kircheneingang leider zu Ende, aber er wartete dann geduldig im Pfarrhof auf die Kinder, die ihn nach dem Gottesdienst dort füttern und streicheln durften.

„ Da berühren sich Himmel und Erde“ war das Motto der Kommunionvorbereitung unserer 29 Kommunionkinder, die gemeinsam mit den Kindern von St. Otto auf diesen wichtigen Tag am 22. April, die Feier ihrer Ersten Heiligen Kommunion, vorbereitet wurden.

Am 23. Mai beging Pater Leslaw CR sein 25 jähriges Priesterjubiläum im Rahmen des Mittwochs-Gottesdienstes in St. Otto. Zu diesem feierlichen Gottesdienst hatte er neben seinen Ordensbrüdern auch seinen früheren Pfarrer aus Marktgraitz eingeladen. Bei ihm trat er damals seine erste Stelle als Kaplan an.
Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Pfarrsaal von St. Otto ein Empfang statt, bei dem Pater Leslaw CR von den Vorsitzenden der jeweiligen Gremien und Kreise Geschenke zur Erinnerung an seinem großen Jubeltag bekam.
Wir alle wünschen ihm für die nächsten 25 Jahre alles Gute und hoffen, dass er davon noch viele Jahre bei uns in St. Karl Borromäus verbringt.

Traditionell fand am Pfingstmontag der ökumenische „Kärwa-Gottesdienst“ im Festzelt auf dem Mögeldorfer Kirchweihplatz statt. Der Gottesdienst wurde vom „Arbeitskreis Ökumene“ vorbereitet und war wie gewohnt sehr gut besucht.
Für Pater Leslaw CR, als zugereister polnischer Nordrhein-Westfale, war es der erste Auftritt als Geistlicher in einem fränkischen Festzelt. Bei der Gelegenheit lernte er gleich mal unser gutes fränkisches Bier kennen und erlebte, dass wir Franken auch feiern können. Ganz sicherlich war dieser Vormittag im Bierzelt für ihn keine Strafaktion.

Ökumenisch ging es dann am 1. Juli bei unserem gemeinsamen Sommerfest mit der evangelischen Gemeinde St. Nikolaus/St. Ulrich weiter. Leider war das Wetter wieder so schlecht, so dass viele der geplanten Außenaktionen nicht stattfinden konnten. Der Tag unterstrich einmal mehr das gute Miteinander mit unserer evangelischen Nachbargemeinde.

Besinnlich wurde es am 13. Juli. In St. Karl Borromäus fand die „Ewige Anbetung“ statt. In die ausgelegten Listen konnten sich alle eintragen, die an diesem Tag jeweils eine halbe Stunde als Andacht gestallten wollten. Der Zuspruch war wie immer groß und es konnten nicht alle, die eine der Andachten übernehmen wollten, berücksichtigt werden.

In den Sommerferien fand das alljährliche Zeltlager unserer Jugend in Rothmannstal statt. Das auf 60 Teilnehmer begrenzte Zeltlager war schnell ausgebucht und es bestätigte sich erneut, dass diese Veranstaltung ein zentrales Ereignis für unsere Jugend ist.

Die Sommerferien sind nicht nur eine Zeit der Erholung für unsere Jugend. Auch Pater Leslaw CR nutzte die Zeit, um sich nach fast einem Jahr in St. Karl Borromäus eine Phase der Erholung zu gönnen.
In seiner Urlaubszeit vertrat ihn Rev. Dr. Cherubim Tirkey. Herr Tirkey kam bereits zum 6. Mal zu uns aus Indien. Für ihn ist das nicht so einfach, weil er die Kosten für die Anreise und den Aufenthalt bei uns zum größten Teil aus eigenen Mittel finanzieren muss.
Wenn Pfarrer Tirkey bei uns ist, erlebte er wie es in Deutschland ist, als einziger Geistlicher in zwei Gemeinden die Gottesdienste zu feiern, Kinder zu taufen und Beerdigungen abzuhalten. Er erlebt, dass es bei uns in Nürnberg vielleicht nicht anders ist als bei ihm in Indien: Eine große Gemeinde, aber nur ein Priester.
Für sein Engagement bei uns gebühren ihm unser Dank und unser Respekt.

Mitte September wurden drei neue Ministranten in einem feierlichen Gottesdienst von Pater Leslaw CR gesegnet und der Gemeinde vorgestellt. Die Oberministranten bekleideten sie mit dem Talar und hängten ihnen die Ministrantenplakette um. Zur Erinnerung an den Tag bekamen die neuen Ministranten noch ein kleines Geschenk.

Nach einem Beschluss des Pfarrgemeinderates wurde am 30. September unter dem Motto „Schau rein“ der erste Tag der offenen Tür in St. Karl Borromäus abgehalten. In der von Andreas Zink und der Familie Hoffmann ganz alleine organisierten Veranstaltung hatten die Gemeindemitglieder nach dem Erntedankgottesdienst die Möglichkeit hinter die Kulissen zu schauen. Bei

zahlreichen Führungen konnten die Besucher die Kirche und den Kindergarten kennenlernen und Kontakte zu den Gremien und Kreisen knüpfen.

Im Oktober spendete Generalvikar Georg Kestel hier bei uns in St. Karl Borromäus 31 Jugendlichen aus unserem Seelsorgebereich das Sakrament der Firmung.
Wir wünschen Firmlingen für ihren Glaubensweg alles Gute und ich hoffe, dass ihnen der Heilige Geist auch in der Zeit nach ihrer Firmung öfter den Weg in die Kirche zeigt.

Am 17. Und 18. November wurde eine neue Kirchenverwaltung gewählt. Sie wird in den nächsten sechs Jahren die rechtlichen und finanziellen Geschicke unserer Gemeinde bestimmen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung in den vergangenen Jahren. Die ausscheidenden Mitglieder der alten Kirchenverwaltung werden im Gottesdienst am 20. Januar 2013 offiziell verabschiedet.

Zum Abschluss noch ein paar Zahlen: Im vergangenen Jahr wurden in unserer Gemeinde 11 Kinder getauft, 29 Kinder empfingen die Erste Heilige Kommunion, 31 Jugendliche wurden gefirmt und zwei Paare gaben sich das „Ja-Wort“.
Leider verstarben auch 24 Mitglieder unserer Gemeinde. An sie wollen wir in diesem Gottesdienst besonders denken.

Ich bedanke mich bei Pater Leslaw CR, bei Pfarrer Günther Leis, der immer aushalf, wenn Not war, wie z.B. heute und bei Rev. Dr. Cherubim Tirkey für seine Urlaubsvertretung, bei Diakon Heribert Steger, Pastoralrefent Matthias Schubert, Pastoralassistent Sebastian König und bei unserer Mesnerfamilie Herrn und Frau Kilzer für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.
Ein besonderer Dank gilt unserer Pfarrsekretärin Renate Oberndörfer, den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates, unseren Ministranten, allen Ehrenamtlichen in den Gremien und Kreisen, den Organisten und den Mitgliedern der Jugendband für das was sie im vergangenen Jahr für unsere Gemeinde geleistet haben.

Danke, verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch zum 25 jährigen Jubiläum, sage ich dem Gebetskreis unter der Leitung von Frau Massari und dem Seniorenkreis unter der Leitung von Frau Lindner. Beide Damen konnten im vergangenen Jahr mit ihrem Kreis dieses Jubiläum feiern. Ganz besonders erwähnen möchte ich, dass Frau Lindner und Frau Massari von Anfang an dabei sind.
Ohne unsere Ehrenamtlichen wäre in der Gemeinde vieles nicht möglich: Es gäbe z. B. keinen Blumenschmuck in der Kirche, keinen Christbaum und keine Krippe, keinen Pfarrbrief, keinen Internetauftritt, keinen Sozialdienst und vieles mehr.

Allen ein herzliches „Vergelt's Gott".

Liebe Gemeinde, wie sie heute gehört haben, ist bei uns in St. Karl Borromäus schon einiges los und das, was sie gehört haben, war nur ein kleiner Auszug. Gott-sei-Dank, in dem Fall aber leider, werden unsere Ehrenamtlichen immer älter und es fehlt überall der Nachwuchs.
Als Pfarrgemeinderatsvorsitzender wünsche ich mir für das Jahr 2013 mehr Eltern, die zusammen mit ihren Kindern und Jugendlichen mit uns den Gottesdienst feiern und damit den Sonntag zu einem Familienfeiertag machen. Eltern die ihre Kinder bestärken Ministranten werden zu wollen oder sie unterstützen wenn sie bereits bei den Ministranten sind.
Ich wünsche mir Jugendliche, die aktiv am Kirchenleben teilnehmen.
Aber ich wünsche mir auch, dass viele junge Erwachsene in unseren Kreisen mitarbeiten wollen und durch ihr Mitwirken neue Ideen und neuen Schwung in St. Karl Borromäus einkehren lassen.
Wo das überall für sie möglich wäre, können sie auf unserer Internetseite nachlesen, am besten gleich heute. Sie können mich auch gerne persönlich ansprechen.

Liebe Gemeinde, im Namen von Pater Leslaw, der leider krank ist, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats wünsche ich ihnen ein gesundes neues Jahr, Frieden und Glück, viele besinnliche und frohe Stunden in ihren Familien und dazu Gottes Segen für das Jahr 2013.

Joachim Wyremba, PGR-Vorsitzender